

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 88 (1946)

Heft: 1

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Société des Vétérinaires vaudois.

La 111^e assemblée générale tenue à Lausanne le 8 décembre 1945 a d'abord liquidé les affaires statutaires, confirmé le comité, soit: Dr Trottet, Président, Aubonne; O. Reubi, secrétaire, Morges; Pellaton, Buttica et Boudry, membres; puis acclamé par un vote unanime comme membres d'honneur 2 seniors qui ont rendu au pays de grands services et honoré la profession par leur long et magnifique labeur.

Mr Gallandat s'est établi à Mézières en 1892, puis à Moudon, il devient préfet du district de Moudon en 1907, vétérinaire cantonal en 1913 et retourna à Moudon comme préfet en décembre 1924 et prit sa retraite à fin 1939.

Mr Stalder a commencé sa carrière dans le canton de Vaud en 1893 à Romainmôtiers, d'où il passa à Cossonay; il a présenté de nombreux travaux à la Société et fut comme président le protagoniste du premier cours d'hygiène du lait pour praticiens organisé en Suisse par les Vétérinaires vaudois en 1930 à Moudon.

Partie scientifique: un exposé de Mr le Dr Jaccottet, vétérinaire cantonal, sur l'état actuel des maladies infectieuses, de la tuberculose en particulier dans le canton, puis une conférence de Mr le Professeur Flückiger, directeur de l'Office vétérinaire fédéral sur l'histoire de la législation antituberculeuse en Suisse.

Après une courte discussion les assistants purent admirer un film sur la préparation et l'utilisation du vaccin contre la fièvre aphteuse.

Personalien.

Kaspar Schellenberg

Der am 14. September 1945 in Zürich verschiedene Dr. phil. Kaspar Schellenberg wurde am 5. Juni 1870 als Sohn einer alteingesessenen Bauernfamilie im damals ländlichen Hottingen geboren. Er besuchte im benachbarten Zürich das Gymnasium und die Tierarzneischule. Nach der Fachprüfung im Frühjahr 1891 verbrachte K. Schellenberg ein Semester an der Universität Berlin und eröffnete anschließend im Elternhaus seine tierärztliche Praxis, die er bei der Stadtvereinigung 1893 vorübergehend mit der Fleischschau in der Stadt Zürich vertauschte. Von 1895—1905 widmete sich der junge Tierarzt neben seiner Privatpraxis ausgedehnten und intensiven naturwissenschaftlichen sowie medizinischen Studien, um sich schließlich mit besonderer Hingabe und hervorragendem Geschick vergleichend-anatomischen Untersuchungen des Säugetiergehirns zuzuwenden. Mit seiner klassischen Arbeit über das Großhirnmark der Ungulaten promovierte K. Schellenberg zum Dr. phil. und trat in die Reihen der Veterinäranatomen. Umfassende Allgemeinbildung, vertieft durch fleißige Lektüre und interessante Reisen, vielseitige und solide Fachkenntnisse namentlich auf anatomischem Gebiet, unbestechliches Ur-

teil und seltenes Lehrtalent schienen ihn zum akademischen Lehrer und Forscher zu bestimmen. Doch machte Schellenberg von den ihm gebotenen Möglichkeiten, in den Lehrkörper der vet. med. Fakultäten Zürich und Bern einzutreten, keinen Gebrauch, sondern übernahm 1905 das Amt eines Schlachthoftierarztes und verblieb im Dienste der städt. Fleischschau Zürich bis zur 1935 erfolgten Alterspensionierung. In jüngeren Jahren widmete er sich gerne den Laboratoriumsuntersuchungen und griff in Fragen der Lebensmittelpolizei zur Feder.



Als der Weltkrieg an die Landesgrenzen brandete, sprang der rüstige Siebziger für seine mobilisierten Kollegen ein und half unverdrossen, die sprunghaft anschwellende Arbeit der Fleischschau am Schlachthof zu meistern. Nach seinem Rücktritt war ihm vergönnt, während eines Jahrzehntes ungesorgt in seinem Heim am Zürichberg tätiger Muße zu pflegen sowie in Ruhe Rückschau und Ausschau zu halten.

Pünktlich und zuverlässig in der Erfüllung seiner Amtspflichten, mit nie versagender Gesundheit und Arbeitskraft, war Dr. Schellenberg eine zurückgezogene und auf sich selbst gestellte, ja herbe Natur. Nur selten und schwer ging er aus sich heraus und ließ andere ahnen, daß er neben seinem bedeutenden Wissen ein warmes Menschentum scheu im Innern barg. Daß er beides im Alltag nicht freigebiger äußern konnte, mag die Tragik dieser ausgeprägten Persönlichkeit gewesen sein.

V. Allenspach.